

Beschluss des Landrats vom 22.04.2021

Nr. 869

13. ABQ-Schulprojekte: Sensibilisierung und Prävention bezüglich authentischer Präsenz nicht-heterosexueller Orientierungen an Baselbieter Schulen

2020/490; Protokoll: ak

Miriam Locher (SP) beantragt Diskussion.

://: Diskussion wird bewilligt.

Miriam Locher (SP) bedankt sich herzlich für die ausführliche Beantwortung ihrer Interpellation, die einen guten Überblick über die im Kanton in diesem Bereich geleistete Arbeit gibt. Etwas irritierend ist, dass der Regierungsrat keinen weiteren Handlungsbedarf sieht, um die Angebote den Lehrpersonen näher zu bringen. Ein Grossteil der Lehrerinnen und Lehrer wünscht sich zwar Unterstützung, holt sie aber nicht ab. Angesichts der vielen Angebote ist das befremdend. Es ist nicht befriedigend geklärt, inwiefern man dafür sorgen könnte, dass die Lehrpersonen, die solche Angebote wünschen, sie auch tatsächlich in Anspruch nehmen. Mit Spannung bleibt abzuwarten, was sich in diesem Bereich weiter tun wird.

Julia Kirchmayr-Gosteli (Grüne) betont, LTBQIA sei ein wichtiges Thema, vor allem wegen des hohen Diskriminierungspotenzials. Dies wurde in einer erst kürzlich erschienenen, sehr empfehlenswerten DOK-Sendung am Schweizer Fernsehen sichtbar. Der Regierungsrat schreibt, dass es gute Lehrmittel gebe, ebenso wie die Möglichkeit, Expertinnen und Experten zuzuziehen. Auch erfreulich ist, dass eine Gender-Tagung geplant ist; das zeigt, dass sich der Kanton des Themas wirklich bewusst ist. Zu lesen ist weiterhin, dass die Verantwortung für die Sexualerziehung bei den Eltern liege. Soweit ist das okay; aber Lehrpersonen sind dafür verantwortlich, dass an der Schule keine Diskriminierung stattfindet. Denn das kann zu schlimmen Mobbing-Fällen führen; daran leiden die verunsicherten Betroffenen ein Leben lang. Lehrpersonen haben eine Verantwortung, beim Thema «Sexuelle Orientierung» Toleranz zu fördern – sowohl unter den Schülerinnen und Schülern als auch unter den Lehrpersonen –, sie aber auch einzufordern. Ein deutliches Bekenntnis des Kantons, dass dieses Thema als wichtig erachtet wird, ist deshalb zu begrüssen.

://: Die Interpellation ist erledigt.
